

Euromold 2003

Volle Kraft voraus



Mehr als
52 800 Fachbesucher
kamen zur Euromold 2002.
(Bild: Demat)

Produkte, Dienstleistungen und Technologien „vom Design über den Prototyp bis zur Serie“ stehen auch in diesem Jahr im Mittelpunkt der Euromold. Veranstalter Demat ist zuversichtlich, dass die Messe trotz konjunkturell schwieriger Zeiten ein Erfolg wird. Für zusätzliche Attraktivität sorgen verschiedene Aktivitäten anlässlich des 10. Jubiläums.

Wie erfolgreich die ersten 10 Jahre Euromold waren, lässt sich unschwer an den Ausstellerzahlen ablesen. Zur Erstmesse 1994 kamen 270 Aussteller. Die Zahl stieg in den Folgejahren fast stetig an und kletterte bis auf 1 510 im Jahr 2002. Die Demat GmbH, Frankfurt/Main, setzt weiter auf Wachstum. Für den 3. bis 6. Dezember 2003 peilt man die Marke von 1 600 Ausstellern an, ferner eine Belegung von 80 000 m² und mehr als 52 840 (2002) Besucher. Sicher ist schon heute, dass sich einige Kennzahlen kaum ändern werden. Et-

wa die Ausstellerverteilung nach Produktbereichen. Den bisherigen Buchungen zufolge ist der Werkzeug & Formenbau wieder eindeutiger Spitzenreiter, gefolgt von den Bereichen Modell- und Prototypenbau, Rapid Prototyping & Rapid Tooling und Werkzeugmaschinen.

Bei der Länderbeteiligung rangiert Italien wie gehabt an erster Stelle, gefolgt von Portugal, Frankreich und den Niederlanden. Ziel des Veranstalters ist es, neben den Steigerungsraten aus den Ländern West-Europas auch neue Länder aus Ost-Europa und Nahost zu gewinnen. Dazu zählen in diesem Jahr der Iran und die Ukraine. Zahlreiche weitere Länder von Hongkong über China bis Brasilien, Indien und Slowenien sind mit Gemeinschaftsständen vertreten.

Das „Aussteller-Vortragsforum“ (Halle 9.1) findet vom 03.12. bis einschließlich 06.12.2003 statt. Themen aus den wichtigsten Produktbereichen der Prozesskette wie Werkzeug- und Formenbau, CAD/CAM, Rapid Prototyping/Rapid Tooling oder Lasertechnik stehen auf der Agenda. Die Vorträge werden in deutscher und englischer Sprache gehalten. Ferner führt Veranstalter Demat zusammen mit Wohlers Associates eine internationale Konferenz mit dem Titel „Worldwide Advances and Setbacks in

Rapid Prototyping, Tooling & Manufacturing“ durch, die unter der wissenschaftlichen Leitung von Terry W. Wohlers präsentiert wird. Zeitgleich zur Euromold 2003 findet in Halle 6.0 die turntec 2003 – Internationale Fachmesse für Drehtechnik statt. pbu



Auf einen Blick

10. Euromold, Weltmesse für Werkzeug- und Formenbau, Design und Produktentwicklung

Dauer: 03.12. bis 06.12.2003

Öffnungszeiten: Täglich von 9 bis 18 Uhr, am 6. Dezember: 9 bis 17 Uhr
Ausstellungsort: Messegelände Frankfurt/Main, Hallen 8, 9.0, 9.1 und 9.2

Ausstellungsfläche: etwa 80 000 m²

Informationen:

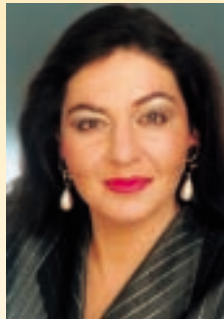
Demat GmbH
Poststraße 2-4
60329 Frankfurt/Main
Tel. 069/274003-0
Fax: 069/274003-40
E-Mail: info@demat.com
Internet: <http://www.euromold.com>

„Im Zeichen des Jubiläums“

In diesem Jahr findet die 10. Euromold statt. Welche Aktivitäten zum runden Jubiläum auf dem Programm stehen, erläutert Euromold-Chefin Diana Schnabel.

Plastverarbeiter: 10 Jahre Euromold werden vom 3. bis 6. Dezember groß gefeiert. Welches sind die wichtigsten Aktivitäten?

Diana Schnabel: Die Euromold steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Jubiläums. Ein Highlight wird die Darstellung der Prozesskette der Euromold am Beispiel des „Schnabel Cup“ sein, benannt nach der Gründerin der Messe. Der Entstehungsprozess des „Schnabel Cup“ – vom Design über den Prototyp bis hin zur Serienfertigung – kann live miterlebt werden. Ein weiterer Höhepunkt wird die „Euromold-Design-Tour“, bei der Aussteller und Fachbesucher in Kooperation mit Un-



*Diana Schnabel,
Geschäftsführerin der
Demat GmbH
Messegesellschaft,
Frankfurt
(Bild: Demat)*

ternehmen und kulturellen Einrichtungen nach Feierabend zu interessanten Design-Exkursionen im Rhein-Main-Gebiet eingeladen sind. Hinzu kommen das Messesfest mit Indoor-Feuerwerk, ein Internet-Café und eine Tombola mit attraktiven Preisen.

Plastverarbeiter: Mal abgesehen vom Jubiläum: Welche sonstigen Schwerpunkte setzt die Euromold 2003?

Diana Schnabel: Das Herzstück ist und bleibt der Werkzeug- und Formenbau. Ein weiterer Schwerpunkt ist das „design, VR, engineeringforum“ – 2002 erweitert um den Bereich virtuelle Produktentwicklung. Neu ist in diesem Jahr die Sonderschau „5 Jahre Euromold-Award“, eine Präsentation der bisherigen Award-Gewinner und ihrer prämierten Exponate. Weitere Sonderschauen sind „Future Point – Innovative Produktentwicklung im Flugzeugbau, im Au-

tomobil- und Schiffbau sowie in der Medizintechnik“, „Formende Werkstoffe, Geformte Werkstoffe“, „Modellbau Eisenbahn“ sowie „Campus“ – Innovationen aus dem Hochschulbereich sowie ein Gemeinschaftsstand „Pro Vision“.

Plastverarbeiter: Im Rekordjahr 2002 kamen 1 510 Aussteller und 52 840 Besucher zur Euromold. Werden Sie in diesem Jahr erneut zulegen können?

Diana Schnabel: Seit der Erstmesse in Wiesbaden 1994 ist die Zahl der Aussteller und Fachbesucher fast stetig gestiegen. Unser Ziel ist es, das hervorragende Vorjahresergebnis im Bereich der Besucher noch zu übertreffen.

Plastverarbeiter: Ist mit der Zahl von rund 1 600 Ausstellern das Ende der Fahnenstange erreicht oder setzen Sie auch für die Zukunft auf Wachstum?

Diana Schnabel: Die Ausstellerzahlen sind für eine Spezialmesse hervorragend. Weiteres Ausstellerwachstum kann vor allem durch neue Technologien und den Ausbau von Produktbereichen, etwa Komplettdienstleistungen, Kunststofftechnik, Systemlieferanten oder Ähnliches, erzielt werden. Auch durch eine Steigerung der internationalen Beteiligung lässt sich die Zahl erhöhen. pbu